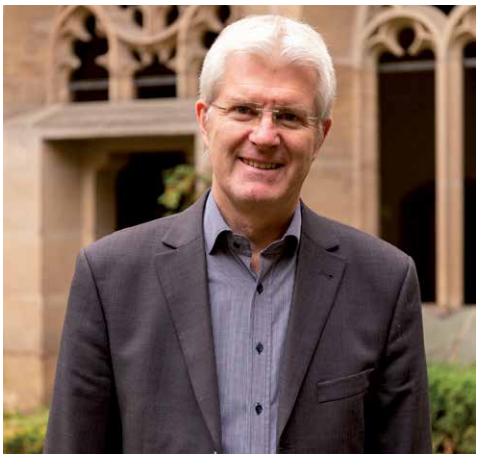
Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Langenzenn - Laubendorf - Keidenzell - Roßendorf

Ausgabe
1 / 2024
Februar-
März 2024

„Mit 66 fängt das Leben an“ oder „Älterwerden ist nichts für Feiglinge“



Welcher der beiden Lebensweisheiten würden Sie zustimmen? Auf mich treffen beide Aussagen zu! Ja – ich bin 66 Jahre und ich freue mich auf meinen Ruhestand ab Mai 2024. Gleichzeitig merke ich aber auch die Herausforderungen des „Älterwerdens“.

„Älterwerden ist nichts für Feiglinge“. Das hat Bette Davis gesagt, eine berühmte Schauspielerin aus Hollywood, zwei Oscars hatte sie und riesengroße Augen. Sie wurde über 80 Jahre alt. Aber sie wurde nicht gerne alt. „Älter werden ist nichts für Feiglinge“.
Da gibt es Falten überall, die Beine werden schwer, alles wird langsamer, Augen und Ohren werden schlechter und noch manches mehr. Da darf man wahrlich kein Feigling sein.
Dabei werden wir ja alle älter. Da kommt man nicht drum herum. Eben war der 60. Geburtstag und schon steht der Ruhestand vor der Türe. Wo die Zeit nur immer hinrast.

Ich würde sagen: Älter werden ist eine große Aufgabe. Die sportliche Leistungsfähigkeit ist nicht mehr so wie mit 20! Mit meinem robusten Schlaf ist es auch nicht mehr so wie früher. Und im Spiegel leuchten mir nicht mehr die jugendlich blonden, sondern die grauen Haare entgegen. Ich muss mich mit dem Älterwerden auseinandersetzen und die neuen Altersgrenzen annehmen. Aber das möchte ich möglichst mit Würde tun.

Das könnte ein Motto sein: Älter werden mit Würde! Das Alter kommt so oder so. Dann doch lieber mit Würde, mit Ausstrahlung und einem wunderbaren Versprechen für alle: „Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet“ (Jesaja 46,4) sagt Gott. Das ist doch was! Tragen wird er Sie und mich, bis ins Alter, bis wir grau sind. Es gibt nicht nur Gründe zum Jammern, wenn man genau hinsieht. Mal ehrlich: Älter werden hat doch auch etwas Schönes. Tolle Fahrradtouren zum Gardasee funktionieren immer noch. Ich freue mich an der Lebenserfahrung, die ich habe. Ich muss nicht mehr alles mitmachen. Ich muss nicht so viel Angst haben, etwas zu verpassen. Meine Haare sind in Wirklichkeit nicht grau, sondern „herbstblond“ – wie Thomas Gottschalk es einmal gesagt hat. Ich kann entspannt über mich lachen. Ich kann mich zurücklehnen und sagen: Ich bin getragen. Wie schön. Ich will älter und alt werden, möglichst mit Würde. Und – mit Gottes Hilfe!

Ein Vorbild für das Älterwerden in Würde und mit Ausstrahlung ist für mich Mutter Theresa gewesen. Das Alter war für sie Begrenzung und Chance zugleich. Den größten Teil ihrer Lebensaufgabe hat sie im fortgeschrittenen Alter bewältigt. Im Namen Gottes hat sie Menschen geholfen, den Ärmsten Würde und Wertschätzung geschenkt. Dafür hat sie im hohen Alter den Friedensnobelpreis bekommen. Ihr Alter hatte Sinn, weil sie die Menschenfreundlichkeit Gottes lebte und sich von Gott im Alter getragen wusste.

Ich wünsche Ihnen – egal wie jung und alt Sie sind – Gelassenheit beim Älterwerden und die Gewissheit, dass Sie von Gott getragen sind.

Ihr Pfr. Friedrich Schuster, Dekan

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
vor Ihnen liegt der erste Gemeindebrief im neuen Jahr. Ein Heft voller positiver Berichte, Rückblicke und Bekanntmachungen. Ist es nicht schön, dass wir in einer Zeit, in der es scheinbar nur noch bedrückende und beklagenswerte Nachrichten über Kriege und Krisen gibt, wieder einmal über viele große und kleine, einmalige und sich wiederholende Ereignisse in unseren lebendigen Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Langenzenn/Laubendorf/Keidenzell/Roßendorf berichten können.
Lassen Sie mich an dieser Stelle einmal Dank sagen, einen herzlichen Dank an die zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich an unterschiedlichen Stellen in unseren Gemeinden unermüdlich engagieren und vieles möglich machen. Wir alle können auf das Erreichte stolz sein.
Besonders hinweisen möchte ich Sie auf das Interview mit Dekan Friedrich Schuster, der im April in den Ruhestand gehen wird. Er führte unser Dekanat über bemerkenswerte 20 Jahre lang mit beispielhaftem Engagement. Er hat durch seinen persönlichen Einsatz vieles möglich gemacht und Dank seiner Schaffenskraft und Kreativität sind unsere Gemeinden heute auf dem bekannten und anerkannten hohen Standard. Dabei fand er als „Macher“ den nicht immer leichten Ausgleich zwischen den Forderungen an einen Geistlichen und den an einen Manager der Dekanatsverwaltung. Seine Bilanz zeugt von einer beispielhaften Erfolgsgeschichte zum Wohle unserer Gemeinden. Lesen Sie selbst... *Herzlichst, Ihr Matthias Nickel*

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Lutherischen Pfarrei Langenzenn
ViSdP: Pfarrerin Marie Schoenauer
Kontakt zur Redaktion:
redaktion@kirche-langenzenn.de
Auflage: 3600 Stück
Layout: Anne Kindgen
Fotos und Rechte: siehe Bild
Bilder ohne Hinweis: Redaktion
Titel: Gemeindebrief.de
Veröffentlichungen und Nachdruck aus dieser Zeitung nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion.
Der Gemeindebrief ist kostenlos erhältlich, jedoch nicht kostenfrei herzustellen. Spenden sind daher immer willkommen.
Redaktionsschluss: 1. März 2024

Interview mit Dekan Friedrich Schuster

Seit nunmehr fast 21 Jahren ist Dekan Friedrich Schuster als Dekan der Region Fürth-Nord und als 1. Pfarrer der Ev.-Luth. Gemeinde Langenzenn tätig. Am 28. April 2024 wird er in einem Gottesdienst in der Stadtkirche in den Ruhestand verabschiedet. Ein guter Grund, um ihm ein paar Fragen zu stellen.

- *Herr Dekan, wie hat sich rückblickend das Langenzenner Gemeindeleben in den letzten 20 Jahren verändert bzw. entwickelt? Was waren/sind die größten Herausforderungen?*

Bewährtes hat sich nicht verändert, weil es so - wie es ist - wichtig und gut ist: Begleitung von Menschen an Knotenpunkten des Lebens (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung), Besuche, Seelsorge.

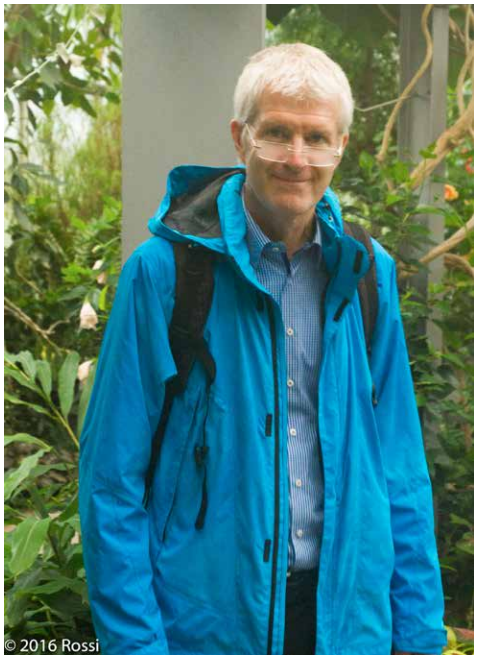
Gleichzeitig haben wir viele Veränderungsprozesse eingeleitet, weil wir die Menschen im Blick hatten:

- **Für die Familien und die Jüngsten** haben wir die Kitas von 6 auf 11 Gruppen erweitert. Mehrere Mini Clubs wurden gegründet.
- **Für die gefährdeten Personengruppen** haben wir in der Coronazeit eine hochwertige Übertragungsanlage angeschafft und Gottesdienste gestreamt.
- **Für die Senioren** haben wir eine digitale Lautsprecheranlage in der Kirche und in der Friedhofskapelle für bestes Hören angeschafft und Kloster und Kirche barrierefrei umgebaut.
- **Für die Kirchenmusik** haben wir die Orgel generalsaniert und einen Flügel für die Kirche angeschafft.
- **Für die unterschiedlichen Zielgruppen** haben wir viele verschiedene Gottesdienstformate eingeführt: Theatergottesdienste mit den Hans-Sachsern, fränkische Gottesdienste, kirchenjahreszeitliche Kita-Gottesdienste, Tankstellen- und AWO-Gottesdienste.

Für die Redaktion ist Matthias Nickel im Gespräch mit Dekan Friedrich Schuster. Foto: Stefanie Weberpals

- **Für die Bedürftigen** wurde gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde die Tafel gegründet.
- **Für die Friedhofsbesucher** haben wir die desolaten Wege saniert.
- **Für die Laubendorfer** mit ihrer Lebensausrichtung nach LGZ haben wir 2006 der Umpfarrung zur Pfarrei Langenzenn zugestimmt. Die KG Laubendorf hat davon sehr profitiert. Das Jugendstilpfarrhaus wurde aufwändig renoviert, dekontaminiert und ist jetzt Heimat für die Pfarrfamilie.

Für die ganze Kirchengemeinde musste von 2003-2008 der kichengemeindliche stark defizitäre Haushalt mit den Schulden saniert werden. Danach wurden alle kirchlichen Gebäude generalsaniert und soweit möglich ökologisch umgebaut. Acht Generalsanierungen habe ich ab 2008 durchgeführt: Pfarrhaus Laubendorf, Pfarrhaus II Karlsbader Straße, 5 Friedhofswege, Kita Regenbogen und Pusteblume jeweils mit Krippenneubau, Stadtkirche, Kloster, Orgel.
Für die Kinder haben wir den Konfi-3 Kurs installiert, in dem sie spielend und kindgerecht dem Glauben begegnen.
Für die Gemeindeglieder wurde das Infomedium Gemeindebrief neugestaltet. Er erreicht alle evangelischen Haushalte. Unsere Homepage und unsere Präsenz in den sozialen Medien tragen unser Informationsangebot auch über die gemeindlichen Grenzen hinaus.



Wanderfreund 2016

Ja - eine große Herausforderung war Corona: Wir haben Einschnitte beim Gottesdienstbesuch erlebt, einen Abbruch von Gewohnheiten, und damit verbundene Veränderungsprozesse in der Kirche.
Und - was viel nicht wissen: die Kirchengemeinde Langenzenn ist wie ein mittelständischer Betrieb mit 65 Angestellten. Ihn zu leiten und trotzdem Pfarrer zu bleiben, war und ist eine Herausforderung.

- *Inwieweit konnten Sie Ihre Vision einer Kirche, „die mitfühlend ist, den Glauben stärkt und in die Gesellschaft wirkt", verwirklichen?*

Mitfühlend sein

Die Begleitung von Menschen in der finalen Phase war mir immer wichtig und eine mitfühlende Kasualpraxis: Anlässlich einer Beerdigung, Taufe oder Trauung auf Menschen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen eingehen, genau hinhören, wie Menschen von ihrem Glauben reden und das verstärken.

In die Gesellschaft wirken

Wir haben zwei große Kitas mit 11 Gruppen für 200 Kinder (davon ist eine Kita integrativ). Wir unterstützen die Tafel und die vielen Tafelkunden.

Empfang 2020

Erinnerungskultur am Volkstrauertag war uns wichtig, wir haben den Gedenkstein für das Langenzenner Zwangslager initiiert, konnten 600 Jahre Augustiner Chorherrenstift feiern. Zwei ZDF- und zwei BR-Gottesdienste konnten eine große Resonanz in der Öffentlichkeit auslösen, und die Theatergottesdienste mit den Hans-Sachsern zu Faust, Jedermann, Brandner Kasper, Luther, Sommernachtstraum fanden ein großes Publikum. Das Konzert des Windsbacher Knabenchores, die Gottesdienste mit dem damaligen Landesbischof Friedrich und die Kanzelreden von Volker Heißmann und Ministerpräsident Beckstein stießen auf große mediale Resonanz.
2015/16 haben wir mit ca. 70 ehrenamtlichen Helfenden die Flüchtlingsunterkunft begleitet.
Und 2400 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus dem ganzen Kirchenkreis Nürnberg kamen zu sechs Aufführungen vom Brandner Kasper und besuchten Kloster und Stadtkirche. Schließlich möchte ich die AWO-Gottesdienste und Begleitung der Senioren benennen.

- *In einem Interview vor 10 Jahren wünschten Sie sich, dass zukünftig viel mehr Langenzenner die Kirchengemeinde mitgestalten sollten. Sind Sie mit dem Erreichten zufrieden?*

Womit bin ich zufrieden? Viele gestalten mit und ich bin sehr dankbar: Markus Simon mit zwei Chören (Kantorei und Vokalensemble) und vielen Konzerten. Elternbeiräte und Kita-Teams, Konfiteamer, Jugendausschuss, Frauenkreise, Frauenfrühstück, KV, Kigo-Team, Gemeindebriefausträger, Seniorenarbeit, Kirchenführer, Jungscharmitarbeitende, Lektoren und Prädikanten. Wir haben viele tolle Haupt-, Neben-, Ehrenamtliche in der Kirchengemeinde. In der ökumenischen Zusammenarbeit mit Dekan Hermany haben wir mit der Bußpredigt auf der Tetzelkanzel und vielen ökumenischen Gottesdiensten eine große Öffentlichkeit erreicht. Die Einladung gilt: **Mitmachen**!

- *Die Kirchen in Deutschland werden durch Skandale erschüttert. Viele Gläubige treten aus den christlichen Kirchen aus. Wie bewerten Sie die Situation? Was macht Ihnen Hoffnung?*

Die Kirchen? Ich möchte schon die Kirchen unterscheiden. Die evang. Kirche hat andere Probleme als die katholische. Während in der jüngsten Kirchenmitgliedschaftsstudie katholische Christen wegen der Missbrauchsskandale zornig sind, wird im Blick auf die evang. Kirche eher von dem Problem der Gleichgültigkeit

Kita Pusteblume 2014

gesprochen. Zudem neigen wir dazu, Ereignisse in unserer Zeit übermäßig zu fokussieren. Darüber vergessen wir das viele Gute, das hunderttausende Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft leisten. Die Kirche gibt es seit 2.000 Jahren. Sie wurde schon oft totgesagt. Sie hat schon viele Schwierigkeiten bewältigt. Ja – sie wird sich verändern, aber sie wird bleiben. Und ich bin dankbar für die vielen Gemeindeglieder, die zur Kirche halten und sich engagieren.

- *Was sagen Sie den Menschen, die Angst vor der Zukunft haben? Besonders auch im Hinblick auf mehr Kriege in der Welt und eine zunehmend radikalere politische Entwicklung in Deutschland.*

Ja – viele Entwicklungen bereiten einem Sorge. Ich schaue aber nicht nur auf die Konflikte, sondern auf ihre Ursachen. Gier, Machtstreben und Egoismus sind Ursachen für viele Konflikte. Unsere Sicherheit, Freiheit und Demokratie sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern kostbares Gut, das wir verteidigen müssen. Wir brauchen eine wehrhafte Demokratie. Wir leben in einer Zeitenwende. Der christliche Glaube kann hier weiterhelfen. Was kann ich tun?

Die eigenen Befindlichkeiten hinter die gemeinsamen Notwendigkeiten stellen. Ich nenne das werteorientiert leben. Wir brauchen mehr Respekt im Umgang und ein stärkeres Miteinander im Land. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Also nicht die Ich-Kompetenz über die Wir-Kompetenz stellen. Und eine zu große Vollkaskomentalität und Anspruchshaltung zurückschrauben: „Frage nicht, was die Gemeinschaft für dich tun kann, sondern, was du für die Gemeinschaft tun kannst“. Das Prinzip der Gegenseitigkeit – von Jesus formuliert - kann helfen: „Was ihr wollt, dass die Leute euch tun, das tut auch ihnen“. Wenn alle auf der Welt dieses Prinzip der Gegenseitigkeit leben würden, würde es ganz anders aussehen. Menschen, die in dem Geist Jesu leben, verändern die Welt zum Guten, schreiben Geschichten der Hoffnung: I have a dream! Und sie verändern die Welt im Großen und Kleinen.

- *Gibt es etwas, was Sie Ihren bald „ehemaligen Schäfchen“ besonders mit auf den Weg geben möchten?*

„Nur ned unterkriegen lassen!“ Mit Gottvertrauen in die Zukunft gehen.

Palmsonntagsprozession 2017

Kurz gefragt

- **Mein Lebensmotto lautet...**

„Schwierigkeiten sind Möglichketen und aus allem das Beste machen!“ Biblisch formuliert: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit“. 1. Tim.2,7
„Just do it!“ Nicht typisch deutsch sich an jahrelangen Planfeststellungsverfahren ergötzen, sondern anpacken und machen!

- **Ich wünsche meinem Nachfolger / meiner Nachfolgerin ...**

Ein großes Ohr zum Zuhören, ein glückliches Händchen in der Verwaltung, ein großes Herz für die Menschen, ein Paar Füße, die zu den Menschen tragen, Augen für die Sorgen und Nöte, einen Kopf voller kreativer Gedanken.

- **Mein Lieblings-Psalm lautet ...**

Psalm 23: Hier werden die Ambivalenzen des Lebens beschrieben, die Höhen und Tiefen, Vertrauen und

Firmenlauf für die Kirche 2015 (noch führt die Kirchenmusik).
Foto: Michaela Ziegler

Zuversicht. Ein Psalm, der mich begleitet.

- **Meine Zeit in Langenzenn beschreibe ich mit folgendem Satz...**

Dankbar für Bewahrung und Segen, dankbar für die vielen Begegnungen, dankbar für das Erreichte.

- **Welche Pläne haben Sie und Ihre Familie für die Zukunft?**

Ich bin fit und habe noch viel Energie: Eine kleine Nebentätigkeit werde ich mir im Ruhestand suchen.
Und ich kann zum ersten Mal nach 40 Berufsjahren freie Wochenenden genießen - mit meiner Frau und mit meiner Familie.
Zudem möchte ich mit meinem Bio-Bike (Bezeichnung für ein Fahrrad ohne Motor) jedes Jahr einmal über die Alpen und 2024 vielleicht die Großglocknerstraße hochradeln.
Meine vielen Interessen, die bisher mangels Zeit zu kurz gekommen sind, möchte ich ausleben können.

Herr Dekan, ich bedanke mich für das Gespräch.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Mögen Ihre Wünsche, Träume und Vorstellungen für das „Leben danach“ in Erfüllung gehen.

Fotos: Stefan Rosenhagen

Dank an Markus Simon für 30 Jahre Leitung des Vokalensembles Langenzenn

Im Dezember 1993 übernahm Markus Simon die Leitung unseres damals noch jungen und relativ kleinen Vokalensembles. Dieses Ensemble ist seither zu einem großen Chor angewachsen, in dem einige noch mitsingen, die schon in der Anfangszeit dabei waren. Weil Markus ein Menschenfänger ist, der mit seiner Persönlichkeit und seinem Können als Sänger, Organist und Chorleiter fasziniert und motiviert zum Mitsingen und Dabeibleiben! Was mit kleineren A-capella-Stücken begann, hat sich zu einem großen Repertoire entwickelt. Wir durften mit Markus Simon die großen Werke der Chormusik von Monteverdi und Vivaldi über Bach, Händel und Haydn, Mozart, Verdi und Brahms bis zur Moderne mit Orff, Ramirez und Duke Ellington einstudieren. Weit über 200 Konzerte kamen zustande, in vielen Kirchen, in kleinen und großen Konzertsälen. Ohren-Schmäuse und Beseeltes und Berührendes. Dafür danken wir Markus Simon und seiner unermüdlich helfenden Frau Andrea aus ganzem Sängerherzen!
Als Anerkennung ehrte ihn der Chor zum Schluss des Konzerts am 10. Dez. 2023 symbolisch mit einem „güldenen“ Taktstock, den er jedoch bestimmt zu Hause lassen wird, weil er das wirkungsvolle Dirigieren mit den Händen weit überzeugender beherrscht.

Für das Vokalensemble von Horst Fleißner und Georg Fleischmann

Konfirmationen in Langenzenn 2024

Wir freuen uns über unsere Konfis, die in Langenzenn konfirmiert werden:

Konfirmation 17. März 2024

Emil Adamsson
Malina Dazian
Luis Feller
Tamino Fritsch
Lena Götz
Cecilia Hösch
Yannick Hormes
Sarah Höfler
Tayler Lasser
Christian Moosmann
Silas Nasteski
Jonas Möbius
Rafael Neußner
Elias Reichel
Vivien Schröder
David Schröter
Julian Simicć
Nina Stradtner
Lucas Tiefel
Sina Unger
Stephan Zajac

Konfirmation 7. April 2024

Sebastian Biegel
Yannick Bleyh
Carina Bock
Marvin Boßer
Johanna Dirscherl
Hailey Flister
Fiona Flohr
Sarah Hartauer
Lukas Janik
Valentin Schwarzenberger
Ben Siebachmeier
Charlotte Zogel
Theresa Zogel

Die Jugendlichen, die in Keidenzell am 14. April und in Laubendorf am 28. April ihre Konfirmation feiern, werden im nächsten Gemeindebrief genannt.

Wir suchen Sie und Dich! Kirchenvorstandswahl 2024

Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es im Kirchenvorstand. Er ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe. In rund 1500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche. Die Wahl am 24. Oktober wirft auch in der Pfarrei Langenzenn ihre Schatten voraus. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. In allen vier Gemeinden unserer Pfarrei werden gerade die Vertrauensausschüsse gebildet. Der jeweilige Vertrauensausschuss bereitet die Wahl vor und macht sich vor allem auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten.
Gerne nehmen wir immer noch Vorschläge für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aus allen vier Gemeinden entgegen. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Für den Vertrauensausschuss sind vorerst Pfarrerin Schoenauer, Pfarrer Stauch sowie die Vertrauensleute gesetzt und ansprechbar.

Ostermontagspaziergang

Am Ostermontag, den 1. April (Kein Scherz!!!) laden wir Sie auch im Jahr 2024 wieder zu einem besonderen Gottesdienst in Gottes gute Schöpfung ein. Miteinander wollen wir **entlang der sprudelnden Zenn spazieren** und dabei österliche Texte hören und fröhliche Lieder anstimmen. Bei der Rückkehr gibt es für alle Teilnehmenden eine kleine Stärkung vom Osterhasen, der bereits zugesagt hat, uns zu begleiten. Der Osterhase hat zudem wissen lassen, dass er sich freuen würde, wenn auch ganz viele Kinder an dem Osterspaziergang teilnehmen würden.
Treffpunkt ist um 10 Uhr am Brunnen auf der Westseite des Klosters.
Bei schlechtem Wetter spazieren wir in verkürzter Form durch den Kreuzgang und beschließen den Gottesdienst auch dort.

Diakonieverein

Wir laden Sie auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung des Diakonievereins Langenzenn e.V. ein.

Am Montag, den 19. Februar
um 19 Uhr
im Kapitelsaal des Klosters

Die Mitglieder des Vereins müssten die Tagesordnung mittlerweile erhalten haben.

Tagesordnung:

1. Andacht
2. Jahresbericht des 1. Vorstands und aus unserer Diakoniestation
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.02.2023
4. Bericht der Rechnungsprüfer - Entlastung des Vorstands
5. Aufgaben des Diakonievereins 2024
6. Termin der Mitgliederversammlung 2025
7. Sonstiges

Menschen aus unserer Mitte (Stand 05.01.2024)

Gottesdienste Langenzenn

Februar

So, 04.02. Sexagesimae
10 Uhr Gottesdienst mit Jahresmitarbeiterempfang
Dekan Schuster und Team

So, 11.02. Estomihi
10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Stauch
10 Uhr Kindergottesdienst

So, 18.02. Invocavit
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Dekan Schuster

So, 25.02. Reminiszere
10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis
Pfarrerin Schoenauer

März

So, 03.03. Okuli
10 Uhr Familiengottesdienst mit KU3 Abschluss
Pfarrerin Schoenauer mit Team

So, 10.03. Laetare
10 Uhr Gottesdienst
Dekan Schuster
10 Uhr Kindergottesdienst

Sa, 16.03.
18 Uhr Beicht-und Abendmahlsgottesdienst der Konfis zur Konfirmation 2024
Pfarrer Stauch

So, 17.03. Judika
10 Uhr Konfirmation
Pfarrer Stauch

Sa, 23.03.
10 Uhr Kita Regenbogen - Gottesdienst
Pfarrerin Schoenauer und Kita-Team

So, 24.03. Palmsonntag
10 Uhr Gottesdienst
Dekan Schuster
11:15 Uhr Kita Pusteblume - Gottesdienst
Dekan Schuster und Kita-Team

Do, 28.03. Gründonnerstag
19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Dekan Schuster

Fr, 29.03. Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Schoenauer

So, 31.03. Ostersonntag
10 Uhr Gottesdienst
Dekan Schuster
10 Uhr Kindergottesdienst

Mo. 01.04. Ostermontag
10 Uhr Osterspaziergang an der Zenn
Treffpunkt um 10 Uhr am Brunnen hinter dem Kloster (am Backhäuschen)
Pfarrer Stauch

Vorankündigung:

Verabschiedung von
Dekan Friedrich Schuster
am 28. April 2024
um 14 Uhr
in der Stadtkirche Langenzenn

Wir streamen einige dieser Gottesdienste live auf YouTube!

https://www.kirche-langenzenn.de/live

Krippenspiel in der Kirche

Die Krippenspielkinder Foto: Andrea Hock

20 Kinder und Jugendliche aus Laubendorf und Umgebung haben mit ihrem Krippenspiel die Gottesdienstbesucher*innen an Heiligabend begeistert. Wegen des stürmischen Wetters konnte der Familiengottesdienst nicht wie geplant im Pfarrgarten gefeiert werden. Doch es gab einen Plan B: Die Kinder und das Vorbereitungsteam haben große Spontanität gezeigt und das Krippenspiel in die weihnachtlich geschmückte Kirche verlegt. Dort machten sich die drei Königsdetektive auf den Weg, den spannendsten Fall überhaupt zu lösen: einen neuen König zu finden, den Sohn Gottes. Hinweise bekamen sie von den Engeln und Hirten und ein ganz besonderer Stern hat sie zu dem Stall geführt, zu Maria und Josef und dem Jesuskind. Die vielen Lieder wurden von sieben zumeist jugendlichen Bläserinnen und Bläsern der Stadtkapelle Langen-zenn begleitet, die die Kirche mit ihrer festlichen Musik erfüllten.

Auch die Christvesper war wieder sehr musikalisch dank der Laubendorfer Kirchenband, die die altvertrauten Weihnachtslieder zum Klingen brachte und auch die Predigt über das wohl weltweit bekannteste Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ mitgestaltete.
Die frohe und hoffnungsvolle Botschaft von Weihnachten möge Euch und Sie durch das neue Jahr begleiten!
Pfarrerin Marie Schoenauer

Gottesdienste

So, 4.2. Sexagesimae
9 Uhr — Kein Gottesdienst in Laubendorf, da Mitarbeiterempfang in Langenzenn

So, 18.2. Invocavit
9 Uhr — Gottesdienst Dekan Schuster

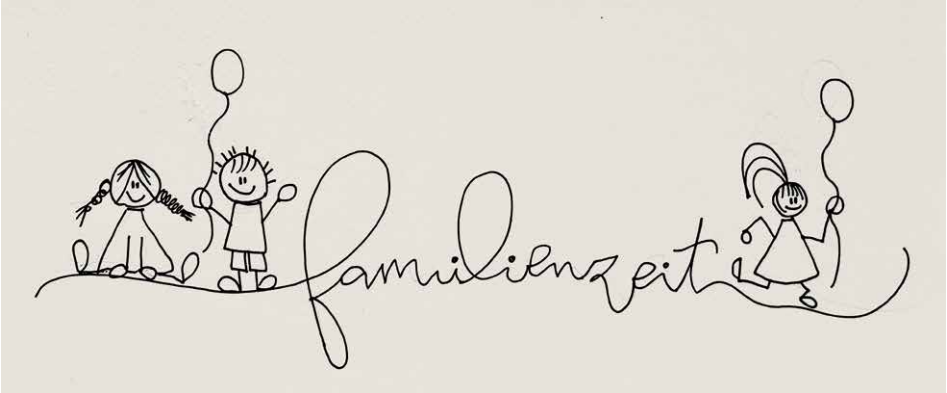
So, 3.3. Okuli
9 Uhr — Gottesdienst Pfarrer Stauch

So, 17.3. Judika
9 Uhr — Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis Pfarrerin Schoenauer

Fr, 29.3. Karfreitag
8:45 Uhr — Gottesdienst mit AM Pfarrerin Schoenauer

So, 31.3. Ostersonntag
9 Uhr — Familiengottesdienst Pfarrerin Schoenauer & Team

Kasualien



Am 3. Februar und 9. März treffen wir uns wieder zur Familienzeit im Laubendorfer Gemeindehaus (Wilhermsdorfer Str. 22). Alle Familien sind herzlich eingeladen. Es erwarten euch wieder tolle Aktionen, Kaffee für die Eltern, Zeit zum Austausch und Spielen und vieles mehr.

Kommt gerne einfach vorbei, jeweils um 15.30 Uhr. Alle sind willkommen! Und an Ostern feiern wir wie jedes Jahr wieder einen Familiengottesdienst am Ostersonntag um 9 Uhr in unserer Laubendorfer St. Georgskirche mit anschließender Ostereiersuche im Pfarrgarten.
Wir freuen uns auf euch!
Das Kigo-Team Laubendorf

Neue Reinigungskraft für das Gemeindehaus gesucht

Für die Reinigung unserer Gemeinderäume (Wilhermsdorfer Str. 22, Laubendorf) suchen wir eine zuverlässige Reinigungskraft (7 Stunden im Monat). Bei Interesse und für weitere Infos melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 09102-1803).

Anmeldung und Kuchenspende:
Heide Meier 09102/993108
die nächsten Termine: **21.02. | 20.03.**

Gottesdienste in Keidenzell

So, 25.2. Reminiszere
9 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Schoenauer

Fr, 29.3. Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Stauch

So, 31.3. Ostersonntag
9 Uhr Gottesdienst
Dekan Schuster

Dorftreffen zum Advent

Auch 2023 startete die Kirchengemeinde die Aktion „Wir begrüßen den Advent“. Die fleißigen Damen und Herren des Kirchenvorstands hatten zusammen mit der Landjugend am Freitag vor dem ersten Advent in die Hubertusstraße zu einem gemütlich besinnlichen Zusammensein eingeladen. Leckere Crêpes und knackige Wienerle, kalte und warme Getränke luden zum Verweilen ein. Um gegen alle Wetter gewappnet zu sein, wurden auch Pavillons aufgebaut.

Pfarrer Stauch las zu Beginn einige kurze, aber besinnliche Adventsgedichte vor und stimmte bekannte Adventslieder an. Er dankte allen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitung und Durchführung des besinnlichen Abends. Trotz heftigen Schneefalls kamen zahlreiche Keidenzeller in die Hubertusstraße, um den Advent zu begrüßen.

Auch der Nikolaus fand den ziemlich verschneiten Weg zu den Pavillons.

Neben einer besinnlichen Ansprache hatte er natürlich kleine Geschenke für die Kinder mitgebracht.

Der Gottesdienst zu Heiligabend war sehr gut besucht. Pfarrer Stauch dankte Frau Scheiderer für die Übernahme des Mesnerdienstes, und Dr. Darius Endlich, der erstmals zu Weihnachten an der Orgel saß. Sein besonderer Dank galt all denjenigen, die den Altarraum der Kirche so herrlich weihnachtlich geschmückt hatten. Ein besonderes Lob galt den drei Keidenzeller Konfirmanden Moritz Dürschinger, Dominik Enßner und Jonas Rißmann, die die Krippe aufgebaut und geschmückt hatten. Pfarrer Stauch warb in den Weihnachtsgottesdiensten um Vertrauen auf das Kind von Bethlehem angesichts schwerer Zeiten in der Welt.

Der Gottesdienst zu Silvester stand in Keidenzell wie auch in Roßendorf ganz im Zeichen der Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Erst eine Ansprache, dann die Bescherung. Brav waren alle.

Text: Stefan Stauch
Fotos: Darius Endlich

Weihnachten wieder in der Kirche

Erstmals seit Corona fanden in Roßendorf am Heiligabend und zu Silvester die Gottesdienste wieder in der Kirche statt. Am Heiligabend begleitete Kerstin Stauch mit ihrer Gitarre die Gottesdienstbesucher beim Singen der vertrauten Weihnachtslieder.

Traditionell trat das Roßendorfer Christkind auf. Larissa Wiegel, die diese wunderbare Rolle wieder einmal perfekt ausfüllte, kam dieses Mal gleich von fünf Engeln begleitet direkt vom Himmel in die Martinskirche und hielt nach der Verlesung der Weihnachtsgeschichte durch Pfarrer Stauch ihren viel beachteten Prolog. Im Anschluss daran spielte Miriam Fürsich, begleitet von Larissa Wiegel drei bekannte Weihnachtslieder.

Seiner Ansprache legte Pfarrer Stauch das Lied „Driving home for Christmas“ von Chris Rea zu Grunde. Die Sehnsucht, Weihnachten zu Hause im Kreis vertrauter Menschen feiern zu können, sei nach wie vor groß. Für viele Gottesdienstbesucher sei aber auch die Martinskirche ein Stück Heimat. Pfarrer Stauch dankte dem Christkind und seinen fünf Engeln abschließend noch einmal sehr herzlich. Ebenso galt sein Dank den fleißigen Schmückerinnen und Schmückern der Martinskirche,

Das Christkind und seine fünf Engel verteilten nach dem Gottesdienst kleine Geschenke an die zahlreich anwesenden Kinder. Die bezaubernden Engel spielten Cornelia und Miriam Fürsich, Laura und Marie Heinl sowie Luisa Bößenecker.

Am 2. Weihnachtsfeiertag spielte erstmals Dr. Darius Endlich in Roßendorf die Orgel. Pfarrer Stauch dankte ihm sehr herzlich für seine Bereitschaft, den Organistendienst in Roßendorf fortan zusammen mit Markus Simon zu übernehmen.
Texte und Bilder: Stefan Stauch

Kasualien Roßendorf

Gottesdienste in Roßendorf

So, 11.2. Estomihi
9 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch

So, 10.3. Laetare
9 Uhr Gottesdienst
Dekan Schuster

Fr, 29.3. Karfreitag
9 Uhr Gottesdienst mit AM
Pfarrer Stauch

So, 31.3. Ostersonntag
10 Uhr Familienottesdienst
Pfarrer Stauch

Barrierefreier Zugang zur Kirche

Zum Beginn des neuen Jahres konnte der Wunsch vieler Roßendorfer nach einem barrierefreien Zugang zur Martinskirche erfüllt werden.

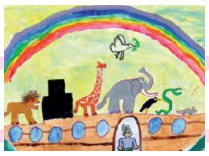
Eine Fachfirma für Garten und Landschaftsbau führte die, von der unteren Denkmalschutzbehörde genehmigten, Arbeiten professionell und sorgfältig aus. Nun können Besucher mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwägen problemlos in unser Gotteshaus gelangen.

Ermöglicht wurde diese sinnvolle Maßnahme u.a. durch die fleißigen Kirchgeldzahlungen der Roßendorfer Gemeindeglieder!

Kindertagesstätte Pusteblume

Besuch im Seniorenkreis

Vor Corona war es üblich, dass einige Kinder unserer Kita mehr oder weniger regelmäßig unseren Seniorenkreis am Dienstag besuchten, um dort einige Lieder zu singen.
Dann haben wir lange pausiert... und nun auf Anfrage von Pfarrer Stauch unsere Besuche wieder aufgenommen. Eine kleine Gruppe von Sonnenblumenkindern besuchte die Weihnachtsfeier der Senioren und gab ihre gelernten Weihnachtslieder zum Besten: „Dicke rote Kerzen“, „Kommt wir schauen in das Licht“, „Kling Glöckchen“ und ”Zumba Zumba“.
Da Martha Wündrich genau an diesem Tag ihren 95. Geburtstag feierte, durfte natürlich auch ein „Happy Birthday“ und unser Geburtstagslied „Jeder ist wichtig und gehört dazu, ob klein ob groß, ob jung, ob alt“ nicht fehlen.
Die Senioren haben sich sehr gefreut und auch uns hat es viel Spaß gemacht. Wir werden wiederkommen, das versprechen wir.
Text: Karin Weimer
Foto: Werner Pohl



Kindertagesstätte Regenbogen

In der Hundebäckerei...

Das hieß es im Dezember in den Kindergartengruppen der Kita Regenbogen. Denn nicht nur für Menschen gehören Plätzchen und Kekse zur Adventszeit dazu, auch andere Lebewesen freuen sich über Leckereien in der Vorweihnachtszeit.

Dies nahmen wir als Anlass, um in die Hundebäckerei zu gehen. An vier Vormittagen im Dezember durften die Kinder in Kleingruppen Thunfischkekse backen. Mit dabei war selbstverständlich unser Kita-Hund Keno, welcher die Zutaten einer regelmäßigen Qualitätskontrolle unterzog. Es wurde reichlich probiert, geschleckt, gerührt und gebacken. Alle Kinder, wie auch Keno, hatten sichtlich viel Freude an den Backaktionen. Gelernt haben die Kinder nebenbei noch vieles über die Hundeernährung. Der Umgang mit Keno wurde ebenfalls niederschwellig geübt.

Doch da die Adventszeit ebenfalls unter dem Gedanken des Miteinanders und Teilens steht, wollte Keno nicht alle Plätzchen alleine essen. So haben wir die Thunfischkekse in kleine Brottüten aufgeteilt und anschließend der Tafel Langenzenn als Spende übergeben. An dem letzten Ausgabesamstag vor Weihnachten durfte sich dann jeder Besucher der Tafel eine kleine Tüte für seinen Hund mitnehmen und den Tieren ebenfalls eine Weihnachtsfreude schenken.

Wir freuen uns, den Hunden und ihren Besitzern Weihnachten ein Stückchen süßer gemacht zu haben. Nun blicken wir mit Spannung auf das neue Jahr sowie viele gemeinsame Momente, mit und ohne Keno.
Text und Fotos: Hanna Wirth

Plätzchen für die Tafel Langenzenn

Um die 150 Plätzchentüten haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Mittwochsgruppe für die Tafel gepackt.
Die Idee kam von Birgit Flohr, Mutter einer Konfirmandin, die zusammen mit ihrer Familie die Aktion geplant und organisiert und selbst viele Plätzchen gebacken und gekauft hat. Einige Konfirmandinnen backten auch selbst Plätzchen und brachten diese mit. In unserer Konfistunde am 29. November wurden dann gemeinsam noch mehr Plätzchen gebacken, verziert und Grußkärtchen gestaltet. Natürlich durfte auch das ein oder andere davon genascht werden.
Pünktlich zum 1. Advent wurden die Tütchen von Familie Flohr zur Tafel Langenzenn gebracht. Dort wurden sie dann an die Kundinnen und Kunden und an die Mitarbeitenden verteilt.
Wir hoffen sehr, dass wir mit diesem süßen Adventsgruß anderen eine Freude machen konnten.

Ganz herzlichen Dank an Familie Flohr und an die Konfis für diese tolle Aktion!
Text und Bild:
Pfarrerin Marie Schoenauer

Konfitag
Sa, 3. Februar
14-17 Uhr
Konfitag mit Abendmahl der Konfi-8 Gruppe im Kloster Langenzenn

Konfitag im Dekanat Fürth
Sa, 2. März
8-17 Uhr
Dekanatsweites Zusammentreffen
Mittelschule Soldnerstraße, Fürth

Taizé-Abend
am 9. März
18 Uhr
Kirche Langenzenn

Zu einem atmosphärischen und meditativen Abend laden wir in unsere Kirche ein.
Vielen bekannt sind die kurzzeiligen charakteristischen Gesänge, die im wiederholten Singen ihre Tiefe finden.
Wir freuen uns auf ein musikalisches Miteinander sowie das anschließende gesellige Beisammensein mit einigen Snacks in der Gebetsecke.

Pfarrer Stauch und
Diakonin Sträßner

Geschichtennacht für Kinder
Vom 22.-23. März
ab 18:30 Uhr
(8-12 Jahre), 15 Euro

Auch in diesem Jahr wird es wieder die beliebte Geschichtennacht für rund 60 Kinder in unserem Kloster geben.
Mit Spielen, Liedern, Basteleien, einer spannenden Nachtwanderung sowie kindgemäßer Andacht erleben die Kinder einen Osterferienauftakt der besonderen Art!
Anmeldungen sind im Februar über das Pfarramt Langenzenn erhältlich.

Kindertheaterfestival
12.-14. April
Wochenendfreizeit
in Oberschlauersbach
(8-12 Jahre), 50 Euro,
Anmeldung über www.ej-fuerth.de
möglich!

Kindergottesdienst

So, 11.02.2024 Estomihi
So, 31.03.2024 Ostersonntag
jeweils um 10 Uhr

Wir starten gemeinsam in der Kirche, mit dem ersten Lied ziehen wir in den Kapitelsaal.

KIRCHE MIT KINDERN

MÄUSEGOTTESDIENST

Jona und der Wal

AM 24. FEBRUAR
UM 16 Uhr
IM KLOSTER LANGENZENN
(GEMEINDESAAL)

Gottesdienstbeginn 18 Uhr
in der katholischen Kirche
St. Marien Langenzenn

Zum Weltgebetstag rund um den 1. März 2024 laden uns Frauen aus Palästina ein: Bereits 1994 kam der Weltgebetstag aus Palästina. Heute, 30 Jahre später, ist Palästina eine der konfliktreichsten Gegenden der Welt. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, Raum für Gebete zu bieten. Das Ökumenische WGT- Team versucht, die Region vorzustellen. Sie erfahren etwas zu den Herausforderungen, Lebenslagen und Projekten der Menschen dort.

Basiskurs für ehrenamtlich Seelsorgende

Lebenswege begleiten: Engagement für andere

Zeit schenken - Zuhören - Für andere da sein

Das ist eine lohnende Aufgabe für ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer in der Seelsorge. Sie tun etwas für andere und für sich, denn in verschiedenen Seelsorgefeldern können sie eigene Talente entdecken und diese weiter ausbauen. Der Basiskurs für ehrenamtliche Seelsorge bietet Interessierten eine Einführung in das Themenfeld.
Die Teilnehmer*innen finden dabei heraus, ob Seelsorge ein passendes Betätigungsfeld für sie sein könnte oder stärken ihre seelsorgerliche Rolle, wenn sie dort bereits engagiert tätig sind. Der Kurs bietet die Gelegenheit, in einer überschaubaren Gruppe sich selbst besser kennenzulernen, persönliche Talente und Fähigkeiten zu entdecken und diese weiterzuentwickeln.

Kursinhalte sind:

29. Februar: Was ist Seelsorge? Wie ist meine Rolle?
13. März: Wie gelingen gute Gespräche?
20. März: Wie gehe ich mit Grenzen um?
17. April: Wie und wo kann ich mich konkret einbringen? Welche Fragen und Themen stehen noch an?

Interessierte sollten belastbar und verschwiegen sein. Die erworbene Qualifikation wird durch spätere Weiterbildungstage und Reflexionstreffen begleitet.
Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk Fürth, ebw.fuerth@elkb.de
Anmeldung bis 22.02.2024
Gebühr 40 Euro

Leitung: Vroni Frohmader - pädagogische Referentin Evang. Bildungswerk
Gemeindehaus St. Michael
Kirchenplatz 7, 90762 Fürth
jeweils 18:30 Uhr - 21 Uhr

Diakonie Bayern Frühjahrssammlung 2024

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Langenzenn und Dekanat Fürth-Nord
Büro: Erika Jochim, Stefanie Weberpals, Stefanie Kallert
Prinzregentenplatz 2, 90579 Langenzenn
Tel. 09101-2025 Fax 09101-9635
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr
www.kirche-langenzenn.de
pfarramt.langenzenn@elkb.de
Unsere Kirche ist in der Winterzeit täglich von 9 – 17 Uhr (9 – 19 Uhr während der Sommerzeit) geöffnet.

1. Pfarrstelle
Dekan Friedrich Schuster,
Frankenstr. 9, Langenzenn,
Tel. 09101-7888
friedrich.schuster@elkb.de

2. Pfarrstelle Langenzenn, Keidenzell und Roßendorf
Pfarrer Stefan Stauch
Karlsbader Str. 13, Langenzenn
Tel. 09101-1467
stefan.stauch@elkb.de

Keidenzell:
Waldpfleger und Vertrauensmann
Ernst Ammon Tel. 09101-2070
Waldpfleger
Achim Hofmann Tel. 09101-9501
Kirchenpflegerin Birgit Goos
Tel. 09101-6490

Roßendorf:
Vertrauensmann Helmut Würflein
Kirchenpflegerin Brigitte Würflein,
beide Tel. 09103-1037

3. Pfarrstelle Langenzenn u. Laubendorf
Pfarrerin Marie Schoenauer
Pfarrweg 3, Laubendorf
Tel. 09102-1803
Büro: Erika Jochim
Öffnungszeiten: Do. 9-12 Uhr
www.kirche-laubendorf.de
marie.schoenauer@elkb.de

Kantor
Markus Simon, Tel. 09101-7380
markus.simon@elkb.de

Jugend
Martina Sträßner, Tel. 0176-31359460
erreichbar: Di./Mi./Do./Fr. 10-12 Uhr
martina.straessner@elkb.de
Nachmittags- und Abendtermine n.V.
www.ej.kirche-langenzenn.de
ej@kirche-langenzenn.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde Langenzenn
DE88 7625 0000 0190 0009 92
Sparkasse Fürth

Kirchengemeinde Laubendorf
DE69 7621 1900 0005 0198 50
CVW-Privatbank

Kirchengemeinde Keidenzell
DE97 7625 0000 0000 3401 25
Sparkasse Fürth

Kirchengemeinde Roßendorf
DE30 7625 0000 0005 2161 63
Sparkasse Fürth

Die QR-Codes können mit Ihrer Banking-App gelesen werden.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Pilgerstr. 3, Langenzenn
www.lkg-langenzenn.de
Kontakt: Barbara Kanzler, Tel 09101-9294
Gemeindereferentin Dorothea Ulm, 09161-829399
Gemeinschaftsstunden:
11.00 Uhr 1.+3. Sonntag im Monat
18.30 Uhr 2.+4. Sonntag im Monat

Zentrale Diakoniestation

Hilfe im Pflegefall, Beratung und Information im Büro in Veitsbronn unter der Telefonnummer: 0911-751172

Bibel-o-thek Langenzenn

Prinzregentenplatz 11, Langenzenn
jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Kindertagesstätte Regenbogen
Leitung Hanna Wirth, Lisa Haslmeyer und Laura Fraas, Tel. 09101-6167
www.kita-regenbogen-langenzenn.de
kita.regenbogen.langenzenn@elkb.de

Kindertagesstätte Pusteblume
Leitung Karin Weimer, Tel. 09101-2119
www.kita-pusteblume-langenzenn.de
Kita.pusteblume.langenzenn@elkb.de

Gruppen

Kirchenmusik
Markus Simon, Tel. 09101-7380
Kantorei Di. 19:30 Uhr
Vokalensemble Mi. 19:30 Uhr
beides im Gemeindesaal

Frauenkreis
Do. 18:00 - 19:30 Uhr im Gemeindesaal
Marie Schoenauer, Tel. 09102-1803
22.02. Weltgebetstag aus Palästina - durch das Band des Friedens
14.03. Esther - „Mutter des Volkes“

Frauenfrühstück
Mi. 09:00 - 11:00 Uhr im Gemeindesaal
Claudia Bannert, Tel. 09101-6108
Elisabeth Steyer, Tel. 09101-9524
07.02. Gedächtnistraining mit Frau Reuther
21.02. „Hauptsache, ich mache es allen recht“ mit Frau Wolfram
06.03. Island - Bildervortrag Roswitha Fahn
20.03. Seniorenrat Langenzenn - Vortrag von Hans Klinner

Amica
Termine bitte telefonisch erfragen!
Angelika Fehrmann, Tel. 09101-2529
Tanja Schmidt, Tel. 09101-2912

Sozialpsychiatrischer Dienst
Beim Bedarf bitte Frau Klement ansprechen: Tel. 0911-9756670

Seniorenkreis
am 1. und 3. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Gemeindesaal
06.02. Wir trainieren unsere Lachmuskeln mit Pfarrer Stauch
20.02. Frau Wolfram gestaltet den Nachmittag
05.03. Herr Sellner zeigt uns Dias vom alten Langenzenn
19.03. Wir begrüßen den Frühling mit Gedichten und Liedern mit Pfarrer Stauch

Ökumenischer Tanzkreis
im kath. Pfarrsaal St. Marien
Donnerstag 14:00 - 15:30 Uhr
Betti Schaller, Tel. 09101-1373
Erlgard Roth, Tanzleiterin, Tel. 0911-751194

Mini-Club (ab 0 bis 3 Jahre)
Mittwoch: 09:15 Uhr – 10:45 Uhr
Donnerstag: 09:15 Uhr – 10:45 Uhr
Martina Jäger, Tel. 0151-24031408
Freie Plätze bitte erfragen.

Jungschar
Stefanie Weberpals und Martina Sträßner
Tel. 0176-31359460
für Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse
Alle 2 Wochen donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr

Musik

Evangelische Stadtkirche Langenzenn
Sonntag, 10. März 2024 um 17.00 Uhr

Passionskonzert
Stabat Mater & Bach

Johann Sebastian Bach: Klavierkonzert d-moll
Uwe Strübing: Stabat Mater. Kelter der Tränen
(Uraufführung)

Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier)
Vokalensemble Langenzenn
Ensemble KlangLust! (Konzertmeister Bernd Müller)
Markus Simon (Leitung)

Eintritt: 15.- / 10.- Euro
Vorverkauf über die Chormitglieder und über
das Evangelische Pfarramt Langenzenn
Tel.: 09101/2025

Eine moderne Sicht auf das mittelalterliche Andachtsbild von „Maria unter dem Kreuz“ verbindet sich in diesem Passionskonzert mit einer Aufführung von Bachs Concerto in d-moll, das die Weichen für die Entwicklung des modernen Klavierkonzerts stellt. Das Besondere daran: Der Eröffnungssatz und das Adagio sind kompositorisch eng verknüpft mit der Sinfonia und dem Eingangschor aus Bachs Kantate „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes gelangen“. Im Finale wiederum bekräftigt Bach sein Kantaten-Bekenntnis. „Ich habe meine Zuversicht“. (M. Herrschel)